

Die Vorlage und ein vorliegender Änderungsantrag der Bürgerfraktion, welcher in der Vorberatung durch den Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt abgelehnt wurde, werden intensiv und kontrovers diskutiert. Es stelle sich insbesondere die Frage hinsichtlich der Beteiligung von Gremien bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Masterplans Mobilität sowie die Häufigkeit und den Umfang der Berichterstattung.

Ratsfrau Göking kündigt ihr geplantes Abstimmungsverhalten in der folgenden Ratsversammlung an und bittet um Aufnahme ins Protokoll.

Ratsherr Rüstemeier unterbricht die Sitzung um 19:08 Uhr für eine Beratungspause.

Die Sitzung wird um 19:16 Uhr fortgesetzt.

Ratsherr Rüstemeier verliert einen interfraktionellen Änderungsantrag, welcher vorsieht, den Punkt 5 des Beschlussvorschlages in geänderter Fassung zum neuen Punkt 2 umzuwandeln. Dieser wird vom Hauptausschuss mit der Verwaltung intensiv und kontrovers diskutiert. Daraufhin wird der Änderungsantrag durch den Ratsherrn Rüstemeier als Hauptausschussvorsitzender textlich angepasst.

Ratsherr Rüstemeier stellt als Hauptausschussvorsitzender für den Hauptausschuss folgenden Änderungsantrag, welcher einen neuen Punkt 2 bilden und den bisherigen Punkt 5 des Beschlussvorschlages ersetzen solle:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung anstehenden Maßnahmen den zuständigen Ausschüssen und Stadtteilbeiräten vorzulegen und das Maßnahmenprogramm kontinuierlich an die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen anzupassen, sowie die Maßnahmen, bezogen auf die Zielerreichung, regelmäßig zu evaluieren.“

Der bisherige Punkt 5 des Beschlussvorschlages entfiel damit. Die bisherigen Punkte 2-4 passen sich numerisch entsprechend an.

Dem durch den Hauptausschussvorsitzenden für den Hauptausschuss eingebrachten Änderungsantrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig zugestimmt.

Ratsherr Joost passt den Änderungsantrag der Bürgerfraktion, welcher bereits im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt behandelt wurde, an den soeben beschlossenen Änderungsantrag an. Ratsherr Joost stellt somit für die Bürgerfraktion folgenden Änderungsantrag:

- 1. Der Endbericht zum Masterplan Mobilität mit Anlagen wird zur Kenntnis genommen. Mit dieser Kenntnisnahme ist keine Zustimmung zum Gesamtkonzept oder zu einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen verbunden.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung anstehenden Maßnahmen den zuständigen Ausschüssen und Stadtteilbeiräten vorzulegen und das Maßnahmenprogramm kontinuierlich an die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen anzupassen, sowie die Maßnahmen, bezogen auf die Zielerreichung, regelmäßig zu evaluieren.*
- 3. Es erfolgt keine Festlegung auf den im Endbericht vorgeschlagenen Modal Split 2035. Auch ohne diese Zielfestlegung ist eine Stärkung des ÖPNV-Angebotes, die Verbesserung des Radwegenetzes sowie der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern anzustreben. Eine Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs darf im Einzelfall nur erfolgen, wenn die Folgewirkungen ermittelt und belastbar dargestellt sind sowie die Maßnahme gesondert beschlossen wird.*
- 4. Der integrierten Netzkonzeption wird als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Straßennetzes zugestimmt. Der Großfleck soll weiter für den motorisierten Individualverkehr nutzbar bleiben. Es sollten jedoch Maßnahmen zur Entlastung des Großfleckens sowie zur Bündelung des Durchgangsverkehrs auf übergeordneten Straßen*

- ergriffen werden.*
- 5. Dem Handlungskonzept mit den Maßnahmensteckbriefen und den darin aufgezeigten Handlungsfeldern wird insofern als Grundlage für die weitere Entwicklung zugestimmt, als dass die Verwaltung die einzelnen Maßnahmen zur gesonderten Beschlussfassung vorlegen sollte.*
 - 6. Die Verwaltung wird beauftragt, einen zeitlichen Rahmenplan einschließlich einer Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen für die Jahre bis einschließlich 2028 vorzulegen.*

Der Änderungsantrag der Bürgerfraktion wird mit 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Nach der Abstimmung teilt Ratsherr Joost mit, dass er davon ausgegangen sei, dass über die Punkte seines Änderungsantrages einzeln abgestimmt werde und es sich nicht um eine en bloc Abstimmung handle.

Daraufhin wird die Abstimmung wiederholt mit dem Hinweis, dass es sich um eine Abstimmung en bloc handle.

Der Änderungsantrag der Bürgerfraktion wird mit 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.